

2. Vierteljahr / Woche 30.04. – 06.05.2017

06 / Gott schafft Gerechtigkeit!

Hoffnung und Vertrauen in allem Leid nicht verlieren

➤ Bibel

Es ist keine Schande, dafür zu leiden, dass man Christ ist. Ihr sollt Gott vielmehr dafür loben, dass ihr zu Christus gehört!
1. Petrus 4,16

➤ Hintergrundinfos

Ein Brief an den römischen Kaiser Trajan zeigt, wie prekär die Lage der ersten Christen war. Der Brief stammt von **Plinius**, der zur Zeit der Abfassung (111–113 n. Chr.) über Pontus und Bithynien regierte – Regionen, die in **1. Petrus 1,1** erwähnt werden. Plinius hatte Trajan um Anweisung gebeten, wie er mit den Leuten verfahren sollte, die angeklagt wurden, Christen zu sein.: „... die Methode, die ich gegenüber denjenigen befolgte, die mir gegenüber als Christen angeprangert wurden, ist folgende: Ich befragte sie, ob sie Christen wären; wenn sie es bekannten, wiederholte ich die Frage zwei Mal, wobei ich die drohende Todesstrafe erwähnte; wenn sie immer noch daran festhielten, ordnete ich an, dass sie exekutiert würden. Welcher Art ihr Glaubensbekenntnis auch sein mag, zweifle ich zumindest nicht daran, dass Widerspenstigkeit und unbeugsamer Starrsinn Bestrafung verdienen. Wer abstreift, Christ zu sein oder jemals Christ gewesen zu sein, wer mir eine Anrufung der Götter nachsprach und deinem Bildnis, das ich für diesen Zweck herbeibringen ließ, gemeinsam mit den Göttern Anbetung mit Wein und Weihrauchopfer erwies, und wer schließlich Christus verfluchte – zu keiner dieser Handlungen, so sagt man, können diejenigen gezwungen werden, die wirklich Christen sind –, bei dem hielt ich es für angemessen, ihn zu entlasten.“ (William Heinemann, Pliny Letters, London 1915, Buch 10:96, Bd. 2, S. 401–403, zitiert aus **Studienheft Standardausgabe S. 77**)

➤ Thema

• Wegen des Glaubens leiden

- „Ich leide ...“ – wann denkst und/oder sagst du das? Aus welchem Grund?
- Sieh dir an, wie der **Duden** „leiden“ definiert. Mach dir bewusst, welche Bandbreite Leid haben kann. Wovon hängt es deiner Meinung nach ab, ob jemand leidet?

- Lies **1. Petrus 4,12–16**. Warum sagte Petrus, die Gläubigen sollten nicht überrascht sein über ihr Leiden?
Sieh dir dazu auch **2. Timotheus 3,12** und **Johannes 15,18–19** an. Warum geht Paulus davon aus, dass jeder bewusste Christ leiden wird? Welche Gründe führte Jesus dafür an?
- Wie erklärte Petrus seine Aussage, dass wir uns freuen sollen, wenn wir schmerzhaft Prüfungen durchmachen?
Was bedeutet das für dich persönlich?
- Wie stellst du dir das vor, dass jemand beschimpft wird, weil er Christ ist?
Wo in deinem Umfeld könnte das passieren?
Wie sollen wir reagieren, wenn wir beschimpft werden, weil wir zu Christus gehören? Warum?
- Wann hast du schon einmal gelitten, weil du das Richtige getan hast?
Würdest du es trotzdem wieder tun? Warum oder warum nicht? Was hast du daraus gelernt?
- Inwiefern ist es, besonders wenn man Probleme wegen seines Glaubens hat, hilfreich, aus eigener Erfahrung zu wissen, wie Gott ist und wie sehr er einen liebt?
Wie kannst du Gott und seine Liebe noch besser kennenlernen?

• Gericht

- Lies **1. Petrus 4,17–19**. Wie begründete Paulus, dass Christen leiden?
- Was verstehst du unter dem Gericht, das kommen wird?
Was erwartet diejenigen, die Gottes Botschaft angenommen haben?
- Lies das Gleichnis von der hartnäckigen Witwe, mit dem Jesus das Gericht Gottes erklärte: **Lukas 18,1–8**. Wozu ist das Gericht gut?
- Denk an all das Böse, das ungestraft blieb und bleibt. Warum ist Gottes gerechtes Gericht wichtig für uns als Christen?
Welche Hoffnung steckt in der Verheißung, dass Gerechtigkeit geschehen wird?
Welche Hoffnung ist für dich persönlich enthalten?
- Lies, was Jesus über dich und das Gericht Gottes gesagt hat: **Johannes 5,24**.
- Was kann uns helfen in Zeiten schwerer Prüfung weiterhin das Richtige zu tun?
Was können wir von Gott erwarten, wenn wir uns ihm als unserem Schöpfer anvertrauen?

➤ Nachklang

Mach dir mit **Even so come** noch einmal bewusst, dass Jesus bald kommt, um Gerechtigkeit zu bringen.